

DWS Investment S.A.

DWS ESG European Equities

Jahresbericht 2019

Fonds Luxemburger Rechts



Hinweise für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Verkaufprospekt, Verwaltungsreglement, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Halbjahres- und Jahresberichte, Ausgabe- und Rücknahmepreise sind kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft, den Zahl- und Informationsstellen sowie im Internet unter www.dws.com erhältlich.

Rücknahmeanträge können bei den deutschen Zahlstellen eingereicht werden. Sämtliche Zahlungen (Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen) können durch die deutschen Zahlstellen an die Anleger ausgezahlt werden.

Sonstige Mitteilungen an die Anteilhaber werden im Internet unter www.dws.com veröffentlicht. Sofern in einzelnen Fällen eine Veröffentlichung in einer Tageszeitung oder im Recueil Electronique des Sociétés et Associations (RESA) des Handels- und Firmenregisters in Luxemburg gesetzlich vorgeschrieben ist, erfolgt die Veröffentlichung in Deutschland im Bundesanzeiger.

Zahl- und Informationsstellen für Deutschland sind:

Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12
60325 Frankfurt am Main
und deren Filialen

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
Theodor-Heuss-Allee 72
60486 Frankfurt am Main
und deren Filialen

Inhalt

Jahresbericht 2019

vom 1.1.2019 bis 31.12.2019

Hinweise	2
Jahresbericht und Jahresabschluss DWS ESG European Equities (vormals: Deutsche ESG European Equities)	6
Ergänzende Angaben Angaben zur Mitarbeitervergütung	14
Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365	16
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	21
Hinweise für Anleger in der Schweiz	24

Hinweise

Für den in diesem Bericht genannten Fonds gilt das Luxemburger Recht.

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment S.A. kostenfrei reinvestiert werden. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2019** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen Verkaufsprospekts und Verwaltungsreglements sowie des Dokuments „Wesentliche Anlegerinformationen“, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein

solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z.B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Namensänderung

Der Fonds **Deutsche ESG European Equities** wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2019 in **DWS ESG European Equities** umbenannt.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag / Coronakrise (COVID-19)

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus COVID-19 ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ersten, wirtschaftlichen Krise geführt, deren konkrete Auswirkungen auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen aufgrund des hohen Grads an Unsicherheit aktuell noch nicht verlässlich abschätzbar sind. Angesichts dessen hat sich die Verwaltungsgesellschaft des Fonds nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Fonds nicht unterbrochen werden. Der Ausbruch und die Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus (COVID-19) haben jedoch dazu geführt, dass die möglichen Auswirkungen im Jahr 2020 mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses nicht abschließend beurteilbar sind. Die Verwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.

Jahresbericht und Jahresabschluss

Jahresbericht

DWS ESG European Equities

(vormals: Deutsche ESG European Equities)

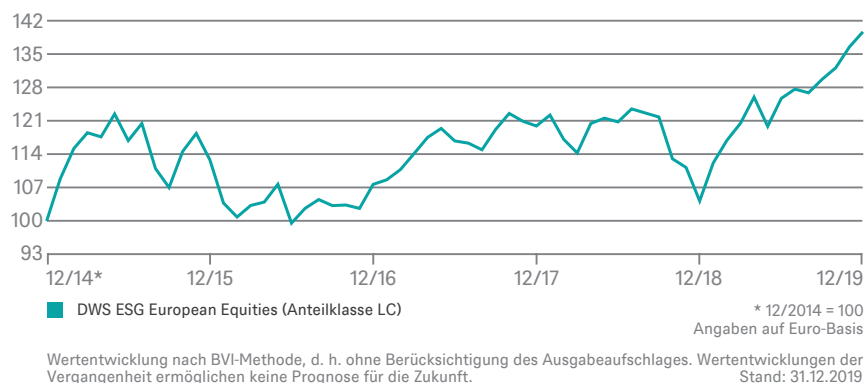
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist es, einen nachhaltigen Wertzuwachs gegenüber dem Vergleichsmaßstab STOXX Europe 600 TR Net zu erzielen. Um dies zu erreichen, investiert der Fonds im Rahmen seiner Anlagestrategie vor allem in Aktien von deutschen, europäischen und internationalen Unternehmen, deren Unternehmenskultur darauf ausgerichtet ist, größtmöglichen Ertrag mit ökologischen und sozialen Kriterien zu vereinbaren. Der Anlageschwerpunkt liegt somit auf Europa. Der Prozess für die Wertpapierauswahl berücksichtigte neben dem finanziellen Erfolg die Performance von Unternehmen hinsichtlich ökologischer und sozialer Gesichtspunkte und der Corporate Governance (ESG-Faktoren).

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum immer noch von sehr niedrigen, teils negativen Zinsen in den Industrieländern sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik der Zentralbanken rückten unter anderem politische Themen wie Italien, der Nahe Osten, Hongkong sowie der „Brexit“ stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Das globale Wirtschaftswachstum zeigte sich robust, wenngleich sich das Tempo während des Berichtszeitraums merklich verlangsamte. Mit dieser Ausrichtung erzielte der Fonds in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 mit seinem ganzheit-

DWS ESG EUROPEAN EQUITIES

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



DWS ESG EUROPEAN EQUITIES

Wertentwicklung der Anteilklassen vs. Vergleichsindex (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LC	LU0130393993	34,0%	29,7%	39,7%
Klasse TFC	LU20793338641	3,8% ¹⁾	-	-
STOXX Europe 600 TR Net		27,5%	25,2%	21,0% ²⁾

¹⁾ Klasse TFC aufgelegt am 2.12.2019

²⁾ STOXX Europe 600 TR Net seit dem 1.12.2015

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 31.12.2019

lichen Nachhaltigkeitskonzept einen Wertzuwachs von 34,0% je Anteil (Anteilklasse LC, nach BVI-Methode) und lag damit vor seinem Vergleichsindex STOXX Europe 600 TR Net, der ein Plus von 27,5% aufwies (jeweils in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Der Fonds partizipierte im Berichtszeitraum an der positiv verlaufenen Entwicklung der internationalen Aktienmärkte, auch wenn der Handelskonflikt zwischen den USA einerseits und China bzw. Europa andererseits immer wieder für Verunsicherung an den Börsen sorgte. Die Aktienpositionen des Fonds konnten vor diesem

Hintergrund in der Summe einen spürbaren Wertzuwachs verzeichnen.

Unterstützung bekamen die Aktienmärkte unter anderem von der anhaltend extrem lockeren Geldpolitik der EZB. Allerdings gab es spürbare Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. So hinkten die britischen und spanischen Aktienmärkte aufgrund politischer Unsicherheiten den allgemeinen Trends eher hinterher. Dagegen konnte besonders die Börse in Mailand von der Lösung der italienischen Regierungskrise profitieren. Auch die wichtigen deutschen und französischen Aktienmärkte konnten sich besser entwickeln,

nicht zuletzt dank niedriger Zinsen und den Hoffnungen auf eine Lösung im Handelsstreit.

2019 werden Investoren vermutlich als außergewöhnlich positives Börsenjahr in Erinnerung behalten. Sowohl der breite europäische Aktienmarkt, gemessen an der Benchmark STOXX Europe 600 TR Net, als auch der DWS ESG European Equities verzeichneten vor diesem Hintergrund in jedem Quartal des Berichtsjahres positive Renditen, wobei der Fonds seine Benchmark sogar übertreffen konnte. Dies war wesentlich auf eine vorteilhafte Einzeltitelselektion zurückzuführen. Das Portfolio profitierte am meisten von der überdurchschnittlich guten Wertentwicklung ausgewählter Aktien des Gesundheitssektors. Zudem wirkte sich die Titelselektion im Versorger-Bereich vorteilhaft auf das Anlageergebnis aus. Der Fonds partizipierte gleichzeitig mit Logitech und ASML Holding NV am starken Wachstum im Technologiebereich.

Die Anlagestruktur des Fonds zum Ende des Berichtszeitraums ist in der folgenden Vermögensübersicht dargestellt.

Jahresabschluss

DWS ESG European Equities

Vermögensübersicht zum 31.12.2019

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Industrien	22 051 849,90	14,35
Finanzsektor	20 532 857,46	13,37
Gesundheitswesen	18 883 263,40	12,30
Informationstechnologie	18 753 668,05	12,21
Grundstoffe	18 497 530,19	12,05
Hauptverbrauchsgüter	17 855 932,38	11,63
Dauerhafte Konsumgüter	12 991 505,20	8,46
Energie	10 082 353,72	6,57
Versorger	7 294 312,95	4,75
Sonstige	3 222 288,43	2,10
Summe Aktien:	150 165 561,68	97,79
2. Derivate	23 749,30	0,01
3. Bankguthaben	3 336 115,39	2,17
4. Sonstige Vermögensgegenstände	226 890,85	0,15
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-182 606,90	-0,12
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-7 085,03	0,00
III. Fondsvermögen	153 562 625,29	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS ESG European Equities

Vermögensaufstellung zum 31.12.2019

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						150 165 561,68	97,79
Aktien							
Logitech International Reg. (CH0025751329)	Stück	57 400			CHF 45,9400	2 420 224,86	1,58
Lonza Group Reg. (CH0013841017)	Stück	14 500			CHF 356,0000	4 737 735,76	3,09
Nestlé Reg. (CH0038863350)	Stück	51 800			CHF 105,8600	5 032 855,77	3,28
Straumann Holding Reg. (CH0012280076)	Stück	4 230		600	CHF 956,4000	3 713 066,86	2,42
Temenos Reg. (CH0012453913)	Stück	10 200	10 200		CHF 154,6500	1 447 781,19	0,94
Christian Hansen Holding (DK0060227585)	Stück	19 000			DKK 531,8000	1 352 664,38	0,88
Novo-Nordisk B (DK0060534915)	Stück	31 400			DKK 390,2500	1 640 441,24	1,07
Orsted (DK0060094928)	Stück	28 057			DKK 692,2000	2 599 925,75	1,69
Vestas Wind Systems (DK0010268606)	Stück	21 900	21 900		DKK 679,2000	1 991 268,90	1,30
adidas Reg. (DE000A1EWWW0)	Stück	7 900			EUR 289,9500	2 290 605,00	1,49
Allianz (DE0008404005)	Stück	20 200			EUR 219,3000	4 429 860,00	2,88
Anheuser-Busch InBev (BE0974293251)	Stück	13 000			EUR 73,9300	961 090,00	0,63
ASML Holding (NL0010273215)	Stück	18 400			EUR 265,2000	4 879 680,00	3,18
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück	15 400		13 400	EUR 67,4300	1 038 422,00	0,68
Beiersdorf (DE0005200000)	Stück	23 100			EUR 106,3000	2 455 530,00	1,60
BNP Paribas (FR0000131104)	Stück	53 700	53 700	19 600	EUR 53,0400	2 848 248,00	1,85
Bureau Veritas (FR0006174348)	Stück	85 700	25 700		EUR 23,6200	2 024 234,00	1,32
Cappellini (FR0000125338)	Stück	34 500			EUR 110,9000	3 826 050,00	2,49
CRH (IE0001827041)	Stück	88 300	88 300		EUR 36,2500	3 200 875,00	2,08
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück	22 200			EUR 140,5500	3 120 210,00	2,03
Evonik Industries Reg. (DE000EVNK013)	Stück	70 700			EUR 27,3100	1 930 817,00	1,26
Galp Energia SGPS (PTGAL0AM0009)	Stück	199 700			EUR 15,1850	3 032 444,50	1,97
Grifols Cl.A (ES0171996087)	Stück	105 000			EUR 31,8900	3 348 450,00	2,18
Groupe Danone (C.R.) (FR0000120644)	Stück	20 900	20 900		EUR 74,1600	1 549 944,00	1,01
Heineken (NL0000009165)	Stück	23 200			EUR 96,2400	2 232 768,00	1,45
Hera (IT0001250932)	Stück	670 300			EUR 3,9240	2 630 257,20	1,71
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück	51 400			EUR 20,2600	1 041 364,00	0,68
Intesa Sanpaolo (IT0000072618)	Stück	979 900			EUR 2,3570	2 309 624,30	1,50
KBC Groep Parts Soc. (BE0003565737)	Stück	30 300			EUR 67,1600	2 034 948,00	1,33
Kering (FR0000121485)	Stück	3 800			EUR 590,1000	2 242 380,00	1,46
Koninklijke DSM (NL0000009827)	Stück	16 000	16 000		EUR 116,8000	1 868 800,00	1,22
Koninklijke Philips (NL0000009538)	Stück	70 200			EUR 43,9850	3 087 747,00	2,01
Lanxess (DE0005470405)	Stück	24 800			EUR 60,0600	1 489 488,00	0,97
Linde (IE00BZ12WV82)	Stück	4 774			EUR 190,5500	909 685,70	0,59
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) (FR0000121014)	Stück	12 500		1 700	EUR 416,2000	5 202 500,00	3,39
Neoen (FR0011675362)	Stück	40 729			EUR 31,0000	1 262 599,00	0,82
Neste Oyj (FI0009013296)	Stück	108 837	72 558		EUR 31,0600	3 380 477,22	2,20
Orange (FR0000133308) ³⁾	Stück	92 400			EUR 13,1900	1 218 756,00	0,79
Pernod-Ricard (C.R.) (FR0000120693)	Stück	13 700			EUR 161,5500	2 213 235,00	1,44
Qiagen (NL0012169213)	Stück	31 907		29 400	EUR 30,3800	969 334,66	0,63
SAP (DE0007164600)	Stück	42 800			EUR 120,0600	5 138 568,00	3,35
Schneider Electric (FR0000121972)	Stück	19 100			EUR 92,4200	1 765 222,00	1,15
Siemens Gamesa Renewable Energy (ES0143416115)	Stück	80 600			EUR 15,6900	1 264 614,00	0,82
Symrise (DE000SYM9999)	Stück	24 300		8 400	EUR 94,0600	2 285 658,00	1,49
Telefónica (ES0178430E18)	Stück	111 000			EUR 6,3780	707 958,00	0,46
Téléperformance (FR0000051807)	Stück	12 900			EUR 217,4000	2 804 460,00	1,83
Total (FR0000120271)	Stück	74 100		14 900	EUR 49,5200	3 669 432,00	2,39
Umicore (BE0974320526)	Stück	31 100	31 100		EUR 43,6300	1 356 893,00	0,88
Veolia Environnement (FR0000124141)	Stück	33 300			EUR 24,0700	801 531,00	0,52
VINCI (FR0000125486)	Stück	24 400			EUR 99,6000	2 430 240,00	1,58
Ashtead Group (GB0000536739)	Stück	76 800			GBP 24,1900	2 176 037,48	1,42
Compass Group (GB00BD6K4575)	Stück	145 961			GBP 19,0450	3 256 020,20	2,12
Prudential (GB0007099541)	Stück	152 400	152 400	152 400	GBP 14,4400	2 577 635,14	1,68
Relx (GB00B2B0DG97)	Stück	100 200	100 200		GBP 19,1500	2 247 531,48	1,46
Rentokil Initial (GB00B082RF11)	Stück	513 800			GBP 4,6080	2 773 165,92	1,81
Smurfit Kappa (IE00B1RR8406)	Stück	74 118			GBP 29,4800	2 559 295,63	1,67
Unilever (GB00B10RZP78)	Stück	35 100			GBP 43,9550	1 807 110,40	1,18
Vodafone Group (GB00BH4HKS39)	Stück	743 000			GBP 1,4887	1 295 574,43	0,84
DNB A (NO0010031479)	Stück	193 100		12 500	NOK 164,1500	3 212 332,02	2,09
Tomra Systems (NO0005668905)	Stück	25 000	25 000		NOK 282,8000	716 500,80	0,47
Atlas Copco Cl.A (SE0011166610)	Stück	51 000			SEK 380,7000	1 858 575,32	1,21
Elekta B (SE0000163628)	Stück	117 900	117 900		SEK 122,8500	1 386 487,88	0,90
Essity Cl.B (SE0009922164)	Stück	54 900			SEK 305,1000	1 603 399,21	1,04
Svenska Cellulosa B (Free) (SE0000112724)	Stück	54 900			SEK 96,0800	504 931,48	0,33
Summe Wertpapiervermögen						150 165 561,68	97,79

DWS ESG European Equities

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wfhg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Devisen-Derivate						23 749,30	0,01
Devisenterminkontrakte (Kauf)							
Offene Positionen							
GBP/EUR 14,57 Mio.....						-79 395,72	-0,05
Geschlossene Positionen							
GBP/EUR 14,11 Mio.....						103 145,02	0,06
Bankguthaben						3 336 115,39	2,17
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben.....	EUR	3 075 657,56			% 100	3 075 657,56	2,00
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen.....	EUR	216 909,56			% 100	216 909,56	0,14
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Australische Dollar.....	AUD	378,90			% 100	236,69	0,00
Kanadische Dollar.....	CAD	0,02			% 100	0,01	0,00
Schweizer Franken.....	CHF	29 877,37			% 100	27 421,75	0,02
US Dollar.....	USD	17 795,80			% 100	15 889,82	0,01
Sonstige Vermögensgegenstände						226 890,85	0,15
Dividenden-/Ausschüttungsansprüche.....	EUR	33 341,01			% 100	33 341,01	0,02
Quellensteueransprüche.....	EUR	193 508,57			% 100	193 508,57	0,13
Sonstige Ansprüche.....	EUR	41,27			% 100	41,27	0,00
Summe der Vermögensgegenstände ¹⁾						153 831 712,94	100,18
Sonstige Verbindlichkeiten						-182 606,90	-0,12
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen.....	EUR	-161 455,70			% 100	-161 455,70	-0,11
Andere sonstige Verbindlichkeiten.....	EUR	-21 151,20			% 100	-21 151,20	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften						-7 085,03	0,00
Fondsvermögen						153 562 625,29	100,00

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Wfhg.	Anteilwert in der jeweiligen Wfhg.
Anteilwert		
Klasse LC.....	EUR	81,35
Klasse TFC.....	EUR	103,81
Umlaufende Anteile		
Klasse LC.....	Stück	1 887 631,874
Klasse TFC.....	Stück	100,000

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Eine Aufstellung über die während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, ist auf Anforderung kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

DWS ESG European Equities

Zusammensetzung des Referenzportfolios (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

STOXX Europe 600 Total Return

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

kleinster potenzieller Risikobetrag %	107,938
größter potenzieller Risikobetrag %	127,379
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	116,470

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisiko potenzials wendet die Gesellschaft den **relativen Value at Risk Ansatz** im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,1, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure gem. Punkt 40 a) der „Leitlinien zu börsengehandelten Indexfonds und anderen OGAW-Themen“ der European Securities and Markets Authority (ESMA) belief sich zum Berichtsstichtag unter Zugrundelegung einer Bruttobetachtung auf EUR 17 070 493,00.

Gegenparteien

HSBC France S.A.

Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR	
			unbefristet	gesamt
Orange	Stück 80 000		1 055 200,00	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen			1 055 200,00	1 055 200,00

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Citigroup Global Markets Ltd., London

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten

davon:		EUR	1 139 762,91
Schuldverschreibungen		EUR	1 139 762,91

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.12.2019

Australische Dollar	AUD	1,600800 = EUR	1
Kanadische Dollar	CAD	1,464000 = EUR	1
Schweizer Franken	CHF	1,089550 = EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,469850 = EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,853750 = EUR	1
Norwegische Kronen	NOK	9,867400 = EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	10,446550 = EUR	1
US Dollar	USD	1,119950 = EUR	1

Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilswerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank International GmbH, Zweigniederlassung Luxemburg, als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Fußnoten

- 1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.
- 3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

DWS ESG European Equities

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

I. Erträge

1. Dividenden (vor Quellensteuer)	EUR	3 494 354,81
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	EUR	68 188,61
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	767,81
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	767,81
4. Abzug ausländischer Quellensteuer ¹⁾	EUR	-90 201,27
Summe der Erträge	EUR	3 473 109,96

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagenverzinsungen	EUR	-21 239,82
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-1 791 654,34
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-1 791 654,34
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-73 568,53
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-253,22
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-2 291,76
Taxe d'abonnement	EUR	-71 023,55
Summe der Aufwendungen	EUR	-1 886 462,69

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR 1 586 647,27

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	9 258 675,96
2. Realisierte Verluste	EUR	-7 429 731,18
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	1 828 944,78

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 3 415 592,05

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	29 665 584,84
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	6 821 576,78

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 36 487 161,62

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 39 902 753,67

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 63 664,51.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

¹⁾ Es handelt sich um Quellensteuerrückstellungen für die Vorjahre.

Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

des Geschäftsjahres	EUR	119 642 138,52
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-6 086 036,12
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	613 156,85
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-6 699 192,97
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	103 769,22
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	39 902 753,67
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	29 665 584,84
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	6 821 576,78

II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres

des Geschäftsjahres EUR 153 562 625,29

Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich)	EUR	9 258 675,96
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	3 443 064,74
Devisen(termin)geschäften	EUR	5 815 611,22

Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich)	EUR	-7 429 731,18
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	-2 307 841,19
Devisen(termin)geschäften	EUR	-5 121 889,99

Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne/Verluste

Gewinne/Verluste	EUR	36 487 161,62
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	36 131 278,14
Devisen(termin)geschäften	EUR	355 883,48

Angaben zur Ertragsverwendung *

Klasse LC: Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

Klasse TFC: Das Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres wird thesauriert.

* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

Gesamtkostenquote / Transaktionskosten

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote(n) der Anteilklasse(n) belief(en) sich auf:

Klasse LC 1,35% p.a., Klasse TFC 0,90% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens, bezogen auf die jeweilige Anteilklasse, innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von:

Klasse LC 0,000%, Klasse TFC 0,000%

des durchschnittlichen Fondsvermögens bezogen auf die jeweilige Anteilklasse an.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres

2019	EUR	153 562 625,29
2018	EUR	119 642 138,52
2017	EUR	144 189 184,61

Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres

2019	Klasse LC	EUR	81,35
	Klasse TFC	EUR	103,81
	Klasse TFC (Tag der ersten Preisfeststellung am 05.12.2019)	EUR	100,22
2018	Klasse LC	EUR	60,69
2017	Klasse LC	EUR	69,85

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 2,43 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 1 009 585,95 EUR.

Ergänzende Angaben

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment S.A. („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen. Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsergänzungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Konzernmitarbeiter und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“), Global Head of HR und seit 2019 ein Co-Leiter der Investment Group. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Im Jahr 2019 hat der Konzern seine Vergütungsaufsicht verstärkt, indem er das DWS Compensation Operating Committee („COC“) unterhalb des DCC eingerichtet hat, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit, der Operationalisierung und Genehmigung neuer oder bestehender Vergütungspläne zu unterstützen. Die Verantwortung für die Entwicklung sowie die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Investitionsrahmens für fondsgebundene Instrumente im Rahmen des Employee Investment Plan („EIP“) wurde ebenfalls durch das DCC wahrgenommen. Darüber hinaus arbeitet das DCC weiterhin mit Ausschüssen auf DB-Konzernebene, insbesondere dem Deutsche Bank Senior Executive Compensation Committee („SECC“) zusammen und nutzt bestimmte Deutsche Bank-Kontrollausschüsse.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und –grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten der Konzern und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg des DWS Konzerns und damit des DB Konzerns würdigen.

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalen Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

Vergütung für das Jahr 2019

Die Marktbedingungen waren im Jahr 2019 im Vergleich zum herausfordernden Umfeld 2018 günstiger und trugen zu einem signifikanten Anstieg des verwalteten Vermögens („Assets under Management“/„AuM“) des Konzerns bei. Insgesamt ermöglichten die konstruktiven Aktienmärkte 2019 dem Konzern, seine strategischen Prioritäten effektiv umzusetzen sowie alle finanziellen Ziele zu erreichen. Die verstärkte Fokussierung auf die Anlageleistung und die gestiegene Nachfrage der Investoren nach gezielten Anlageklassen waren die Haupttreiber für den Erfolg. Der Konzern hat seine höchsten jährlichen Nettozuflüsse seit 2014 gemeldet, einschließlich erheblicher Beiträge aus strategischen Partnerschaften.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2019 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2020 für das Performance-Jahr 2019 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2019 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 60% festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Gemäß Gesetz vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) sowie den ESMA-Leitlinien unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft ermittelt („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40% der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2019 ¹

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	144
Gesamtvergütung ²	EUR 16.938.295
Fixe Vergütung	EUR 14.701.591
Variable Vergütung	EUR 2.236.704
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ³	EUR 1.715.107
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 369.498
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 559.261

¹ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

² Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen..

³ „Senior Management“ umfasst nur den Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über den Vorstand hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS ESG European Equities

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

Angaben in Fondswährung	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
1. Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	1 055 200,00	-	-
in % des Fondsvermögens	0,69	-	-
2. Die 10 größten Gegenparteien			
1. Name	Citigroup Global Markets Ltd., London		
Bruttovolumen offene Geschäfte	1 055 200,00		
Sitzstaat	Großbritannien		
2. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
3. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS ESG European Equities

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-
--	------------	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	1 055 200,00	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

	Art(en):		
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	1 139 762,91	-	-
Aktien	-	-	-
Sonstige	-	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit
- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt
- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt
- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen
- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken.
Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

DWS ESG European Equities

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Währung(en):	EUR	-	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	1 139 762,91	-	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	528,61	-	-
in % der Bruttoerträge	67,00	-	-
Kostenanteil des Fonds	-	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft			
absolut	260,31	-	-
in % der Bruttoerträge	33,00	-	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-	-
Ertragsanteil Dritter			
absolut	-	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
absolut	-		
10. Verleihe Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds			
Summe	1 055 200,00		
Anteil	0,70		
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
1. Name	Netherlands, Kingdom of the		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 139 762,91		
2. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			

DWS ESG European Equities

3. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
4. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
5. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
6. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
7. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
8. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
9. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
10. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
Anteil			-
13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)			
gesonderte Konten / Depots	-		-
Sammelkonten / Depots	-		-
andere Konten / Depots	-		-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-		-

DWS ESG European Equities

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	1	-	-
1. Name	State Street Bank		
verwahrter Betrag absolut	1 139 762,91		



KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
Email: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des
DWS ESG European Equities
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxembourg

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DWS ESG European Equities (vormals: Deutsche ESG European Equities) („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des DWS ESG European Equities (vormals: Deutsche ESG European Equities) zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ zu diesem Jahresab-

schluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig –, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschluss-erstellungprozesses.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Unsere Zielsetzung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese, individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und be-

wahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d’Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie die wesentlichen Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 23. April 2020

KPMG Luxembourg
Société coopérative
Cabinet de révision agréé

Harald Thönes

Hinweise für Anleger in der Schweiz

Der Vertrieb von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschließlich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

1. Vertreter in der Schweiz

DWS CH AG
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich

2. Zahlstelle in der Schweiz

Deutsche Bank (Suisse) SA
Place des Bergues 3
CH-1201 Genf

3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter sowie der Zahlstelle in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

4. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet.

**Verwaltungsgesellschaft, Zentralverwaltung,
Transferstelle, Registerstelle und
Hauptvertriebsstelle**

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
1115 Luxemburg, Luxemburg
Eigenkapital per 31.12.2019: 331,1 Mio. Euro
vor Gewinnverwendung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde die
Deutsche Asset Management S.A. in
DWS Investment S.A. umbenannt.

Aufsichtsrat

Nikolaus von Tippelskirch
Vorsitzender
DWS Management GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Frank Krings
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Holger Naumann
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Claire Peel
DWS Management GmbH,
Frankfurt am Main

Vorstand

Manfred Bauer
Vorsitzender
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Nathalie Bausch
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Stefan Junglen (seit dem 6.1.2020)
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Barbara Schots
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Abschlussprüfer

KPMG Luxembourg
Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
1855 Luxemburg, Luxemburg

Verwahrstelle

seit dem 4.11.2019:
State Street Bank International GmbH
Zweigniederlassung Luxemburg
49, Avenue John F. Kennedy
1855 Luxemburg, Luxemburg

bis zum 3.11.2019:
State Street Bank Luxembourg S.C.A.
49, Avenue John F. Kennedy
1855 Luxemburg, Luxemburg

Fondsmanager

DWS Investment GmbH
Mainzer Landstraße 11-17
60329 Frankfurt am Main, Deutschland

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle *

LUXEMBURG
Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
1115 Luxemburg, Luxemburg

* weitere Vertriebs- und Zahlstellen,
siehe Verkaufsprospekt

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
1115 Luxemburg, Luxemburg
Tel.: +352 4 21 01-1
Fax: +352 4 21 01-9 00